

Offenburg: Somalier ersticht Arzt in Praxis

16. August 2018



In Offenburg wurde ein Allgemeinarzt in seiner Praxis ermordet. Gegen 10 Uhr nahm die Polizei im Bereich des Freiburger Platzes einen Tatverdächtigen fest. Der "Mann" sei „aus dem Offenburger Stadtbild bekannt“.

Der Mord ist traurig genug, aber ... iCH will meine Füße zurück haben!

Ärzte werden sich in Zukunft überlegen müssen, ob sie nicht rechtsfähige Menschen aus Fleisch und Blut (Menschen werden nicht rechtfähig geboren) für haftfähig erklären. Denn sonst lösen sie damit Diabetes II aus und das wird sie ihr ganzes Leben verfolgen! Damit man spürt, was es bedeutet selbst Diabetes II zu haben und nicht nur behandelt, mit der Angst ein Bein zu verlieren!

Von DAVID DEIMER | Das Messer gehört zu Deutschland: In einer Arztpraxis im Offenburger Stadtteil Oststadt (Baden-Württemberg) ist es am Donnerstagmorgen zu einem tödlichen Messerangriff auf einen Mediziner und seine Belegschaft gekommen. Der Arzt für Allgemeinmedizin kam dabei ums Leben, eine Praxisassistentin wurde schwer verletzt.

Der „möglicherweise psychisch verwirrte Mann“ griff den Mediziner und seine Assistentin gegen 8.45 Uhr mit einem Messer in den Praxisräumen auf dem Ihlenfeldareal an. Die Mitarbeiterin kam in die Intensivstation. Der ermordete Arzt hinterlässt eine Frau und eine Tochter.

Die Polizei fahndete mit einem Großaufgebot nach dem Täter. Laut Polizei waren mehr als 20 Einsatzstreifen aus Offenburg und dem Umland beteiligt. Sie wurden von einer Hubschrauberstaffel, einer Hundestaffel sowie einem schwer bewaffneten Großaufgebot der

Bundespolizei unterstützt.

Gegen 10 Uhr konnte im Bereich des Freiburger Platzes ein 26-jähriger Somalier festgenommen werden.

Panik in Offenburg – Tatverdächtiger bekannt

Laut Zeugen „sei der Tatverdächtige aus dem Offenburg Stadtteil bekannt“, teilt die lokale Plattform „[Baden Online](#)“ mit. Fraglich ist dabei, ob es sich um das Stadtteil vor oder nach 2015 handle. Mehrere Zeugen berichteten, dass der Tatverdächtige in Richtung Burda-Hochhaus geflüchtet sei. Das „E-Werk“ sei aufgefordert worden, die Türen zu verschließen, um zu verhindern, dass der Flüchtige ins Haus gelange.

Laut Polizeibericht kam der Angreifer ohne Termin in die Arztpraxis und attackierte den anwesenden Mediziner sofort mit einem mitgebrachten Messer.

Die Staatsanwaltschaft und die Kriminalpolizei haben die Ermittlungen aufgenommen. Möglicherweise hatte der Patient keine privilegierte adäquate Behandlung erhalten.

Laut „[Badischer Zeitung](#)“ hat Offenburg mittlerweile im grün-schwarzen Baden-Württemberg Freiburg bei der Zahl der Straftaten in Relation zur Einwohnerzahl überholt, insbesondere bei „Betrugs- und Gewaltdelikten“. 48,8 Prozent der Täter waren „deutsche Staatsbürger“, unter den 51,2 Prozent Nichtdeutschen sind nicht nur „Asylbewerber“, sondern auch „viele Menschen aus EU-Ländern“.

Angriffe auf Ärzte häufen sich in den letzten Monaten, immer mehr Notaufnahmen auch in Kleinstädten beschäftigen heute eigens dafür ausgebildetes Security Personal. Erst Ende Juni wurde in Ottobrunn bei München eine Notärztin von einem „schutzsuchenden Eritreer“ angegriffen und schwer verletzt ([PI-NEWS berichtete](#)). Auch in der Kölner Uni-Klinik wurde Ende Juni ein Arzt **durch Schüsse** schwer verletzt.

Die Badische Zeitung zu der Bluttat von Offenburg: „[Der Kommentarbereich ist geschlossen](#)“.

Hat Dir der Beitrag gefallen? Abonniere unseren kostenlosen Newsletter.

E-Mail-Adresse eingeben